

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Friedrich Ostendorff, Harald Ebner, Annalena Baerbock, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 18/13314 –**

Entwicklung der von der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH erzielten Pacht- und Kaufpreise

Vorbemerkung der Fragesteller

Die von der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) erzielten Pacht- und Kaufpreise übersteigen zunehmend die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit bäuerlicher Betriebe. So werden beispielsweise in Sachsen-Anhalt bereits Pachtpreise von bis zu 950 Euro pro Hektar erzielt. Eine nachhaltige Bewirtschaftung wird nach Auffassung der Fragesteller durch die steigenden Pacht- und Kaufpreise zunehmend in Frage gestellt. Zudem sind negative Folgen für die Agrarstruktur zu befürchten.

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung das durchschnittliche Pacht- und Kaufpreisniveau für landwirtschaftliche Flächen in den neuen Bundesländern in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte mit Zeitreihen auf Landkreisebene darstellen)?

Die Übersicht in Anlage 1 enthält die Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke der Jahre 2006 bis 2016 für die neuen Bundesländer sowie ihre Landkreise. Pachtpreise landwirtschaftlicher Grundstücke werden im Rahmen der Agrarstrukturhebungen im Abstand von drei bzw. vier Jahren ermittelt. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Pachtpreise für die Jahre 2007, 2010, 2013 und 2016 für die neuen Bundesländer. Pachtpreisdaten auf Kreisebene liegen als Zeitreihe nicht vor.

Bundesland/ Region	Durchschnittliches Jahrespachtentgelt (€/ha)				Jahrespachtentgelt bei Neupachten (€/ha) ¹⁾			
	2007	2010	2013	2016	2007	2010	2013	2016
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche							
BB	80	98	121	145	93	116	161	185
MV	125	151	202	245	136	180	251	278
SN	116	129	146	173	129	169	170	185
ST	172	198	231	278	173	239	263	345
TH	120	130	144	166	139	174	176	218
Neue Länder	122	141	170	203	129	166	206	242
Deutschland	183	204	243	288	215	238	313	385
	Ackerland							
BB	86	105	131	157	100	128	172	194
MV	138	168	232	271	161	196	277	302
SN	126	142	162	191	144	181	186	213
ST	194	219	259	313	193	256	288	376
TH	137	149	162	190	142	182	190	239
Neue Länder	134	156	188	224	143	182	223	266
Deutschland	205	230	277	328	238	261	345	430

¹⁾ Neupachtungen oder Pachtpreisänderungen in den letzten zwei Jahren.

Quelle: Statistisches Bundesamt

- Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die erzielten Pacht- und Käuferlöse der BVVG in den neuen Bundesländern in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte mit Zeitreihen auf Landkreisebene darstellen)?

In Anlage 2 sind die von der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) erzielten Pacht- und Käuferlöse der letzten zehn Jahre zusammengestellt.

- Teilt die Bundesregierung die Auffassung, dass durch die Veröffentlichung der von der BVVG erzielten Höchstgebote die Pacht- und Kaufpreise landwirtschaftlicher Flächen insgesamt unter Druck geraten?

Die Gebote von Kauf- und Pachtinteressenten spiegeln jeweils die individuelle Erwartungshaltung in Bezug auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung wider. Die Veröffentlichung von Preisstatistiken in den verschiedenen Formen schafft einen Teil der dafür notwendigen Transparenz. In diesem Zusammenhang stellen die von der BVVG veröffentlichten Höchstgebote nur einen Teil der diesbezüglich verfügbaren Informationen und im Übrigen ein marktübliches Verfahren dar. Die Bundesregierung verweist zudem auf den Abschlussbericht der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Bodenmarktpolitik, Ziffer 5.1 „Markttransparenz und Statistik“.

4. Ist die Bundesregierung der Auffassung, dass Pachtpreise von über 900 Euro pro Hektar den agrarpolitischen Zielen der Bundesregierung und den Vergabegrundsätzen der BVVG insbesondere zur „verstärkten Berücksichtigung agrarstruktureller Belange“ entsprechen?

Bezugnehmend auf den Antwortbeitrag zu Frage 1 lässt sich feststellen, dass Pachtpreise von über 900 Euro pro Hektar zwar in Einzelfällen vorkommen können, allerdings punktuelle Ausnahmen darstellen dürften. Dies zeigt auch die in Anlage 1 dargestellte Übersicht zu den durchschnittlich gezahlten Pachtentgelten nach Bundesländern.

Die singuläre Betrachtung eines Pachtpreises ist kein geeigneter Maßstab für die agrarpolitischen Ziele der Bundesregierung oder zur Beurteilung der Vergabegrundsätze der BVVG. Insbesondere erlaubt die Höhe der Pachtzahlungen aus Sicht der Bundesregierung keine Rückschlüsse, ob agrarstrukturelle Belange berücksichtigt sind.

5. Ist die Bundesregierung der Auffassung, dass bei Pachtpreisen von über 900 Euro im konventionellen Ackerbau mit einer zur Wahrung und Mehrung der Bodenfruchtbarkeit ausreichend breiten Fruchtfolge positive Deckungsbeiträge zu erwirtschaften sind (wenn ja, bitte Antwort mit Deckungsbeitragsrechnung belegen)?
6. Ist die Bundesregierung der Auffassung, dass bei Pachtpreisen von über 900 Euro pro Hektar im ökologischen Ackerbau positive Deckungsbeiträge zu erwirtschaften sind (wenn ja, bitte Antwort mit Deckungsbeitragsrechnung belegen)?

Die Fragen 5 und 6 werden im Zusammenhang beantwortet.

Die Frage, ob sich bei den genannten Pachtpreisen positive Deckungsbeiträge erwirtschaften lassen und entsprechend Pachten zu den genannten Preisen ökonomisch sinnvoll sind, haben die Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen betriebsindividuellen Situation zu entscheiden. Zur positiven Deckungsbeitragserzielung ist es für den Einzelbetrieb wichtig, welche durchschnittlichen Pachtpreise er zu zahlen hat.

7. Ab welcher Pacht- bzw. Kaufpreishöhe für landwirtschaftliche Flächen sieht die Bundesregierung die Gefahr negativer Folgen für die Agrarstruktur?

Die Bundesregierung kann keine Aussage zu allgemein gültigen Obergrenzen zur Pacht- und Kaufpreishöhe für landwirtschaftliche Flächen treffen, da diese das Ergebnis einzelbetrieblicher Kalkulationen sind. Zudem steht mit dem Grundstückverkehrs- und dem Landpachtverkehrsgesetz den Bundesländern ein bodenrechtliches Instrumentarium zur Verfügung, welches u. a. Preismissbrauchsregelungen in Fällen spekulativer und überhöhter Preise enthält. Entsprechend dem Agrarbericht der Bundesregierung von 2015 unterliegt der Erwerb von Pacht- und Eigentumsflächen grundsätzlich markt-wirtschaftlichen Mechanismen. Eine unmittelbare staatliche Mengen- und Preispolitik auf den landwirtschaftlichen Bodenmärkten findet nicht statt. Der Agrarbericht benennt u. a. die nachfolgenden bodenmarktpolitischen Ziele:

- Aufrechterhaltung und Förderung einer breiten Streuung des Bodeneigentums,
- Vermeidung marktbeherrschender Positionen auf regionalen Bodenmärkten,
- Vorrang von Landwirtinnen und Landwirten beim Flächenerwerb,

- Begrenzung des Anstiegs von Kauf- und Pachtpreisen landwirtschaftlicher Flächen,
- Vorrang für eine landwirtschaftliche Nutzung der Agrarflächen.

Mit dem genannten bodenrechtlichen Instrumentarium stehen den Bundesländern rechtliche Instrumente zur Verfügung. Die Bundesregierung hat mit der Bundesländer Arbeitsgruppe „Bodenmarktpolitik“ diese Instrumentarien analysiert und in ihrem Abschlussbericht Handlungsoptionen zu deren Aktualisierung dargestellt. Auf die Problematik stark steigender Pachten für die Entwicklungsfähigkeit der Betriebe wurde hingewiesen.

8. Welches Preisniveau bei Pacht- und Kaufpreisen sollte zur Erhaltung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe aus Sicht der Bundesregierung nicht überschritten werden?

Es gibt keine allgemein gültige Obergrenze zur betriebswirtschaftlich akzeptablen Höhe der Pacht- und Kaufpreise. Die von Interessenten akzeptierten und gebotenen Preise basieren auf individuellen unternehmerischen Entscheidungen der jeweiligen Betriebsinhaber.

9. Wie wird von der BVVG nach Kenntnis der Bundesregierung bei nichtbeschränkten Ausschreibungen gewährleistet, dass die Grundsätze des Treuhandgesetzes, wonach bei der Privatisierung den „ökonomischen, ökologischen, strukturellen und eigentumsrechtlichen Besonderheiten“ der Landwirtschaft Rechnung zu tragen ist, eingehalten werden?

Die unbeschränkten Ausschreibungen können nicht isoliert betrachtet werden. Den Zielen des Treuhandgesetzes trägt die Bundesregierung durch die Umsetzung der zwischen dem Bund und den Ländern abgestimmten Privatisierungsgrundsätze von 2010 Rechnung. Danach erfolgen in bestimmten Grenzen Direktverkäufe an berechnigte Pächter und unbeschränkte sowie beschränkte Ausschreibungen sowohl zur Pacht als auch zum Kauf. Insbesondere durch die Begrenzung der Losgrößen und die Streckung des Privatisierungszeitraums wird den wirtschaftlichen Bedürfnissen der landwirtschaftlichen Betriebe stärker Rechnung getragen. Durch die unterschiedlichen Verwertungswege ist sichergestellt, dass die BVVG sowohl die beihilfe- als auch wettbewerbsrechtlichen Vorschriften einhält.

10. Betrachtet die Bundesregierung die Wahrung und Mehrung der Bodenfruchtbarkeit als „ökologische Besonderheit“ im Sinne des § 1 Absatz 6 des Treuhandgesetzes, die beim Verkauf oder bei der Verpachtung von BVVG-Flächen gewährleistet sein muss?
11. Betrachtet die Bundesregierung die Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen durch ortsansässige Landwirte als „strukturelle Besonderheit“ im Sinne des § 1 Absatz 6 des Treuhandgesetzes?

Die Fragen 10 und 11 werden im Zusammenhang beantwortet.

Laut Treuhandgesetz ist für die Privatisierung und Reorganisation des volkseigenen Vermögens in der Land- und Forstwirtschaft die Treuhandenschaft so zu gestalten, dass den ökonomischen, strukturellen und eigentumsrechtlichen Besonderheiten dieses Bereiches Rechnung getragen wird. Die Fach- und Rechtsaufsicht obliegt dem Bundesministerium der Finanzen, das die Fachaufsicht entsprechend § 2 Absatz 2 Treuhandgesetz im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft wahrnimmt. Einvernehmlich mit den Agrarres-

sorts der Neuen Länder haben das Bundesministerium der Finanzen und das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft die Privatisierungsgrundsätze („Grundsätze für die weitere Privatisierung der landwirtschaftlichen Flächen der BVVG“) erarbeitet und durch entsprechende Protokollnotizen zeitnah an agrarstrukturelle Notwendigkeiten angepasst.

Die Pachtverträge der BVVG enthalten jeweils Verpflichtungen für den Pächter zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der Pachtsache, wozu nach dem allgemeinen Verständnis der guten fachlichen Praxis auch die Wahrung und Mehrung der Bodenfruchtbarkeit gehört. Eine regional verankerte Landwirtschaft durch ortsansässige Landwirte ist ein wesentlicher Teil der agrarstrukturellen Zielsetzung des Bundes und der Länder. Unabhängig von den regional vorhandenen Flächen der BVVG ist es die Aufgabe der Länder, mit dem bodenrechtlichen Instrumentarium (Grundstücksverkehrsgesetz, Gesetz über die Anzeige und Beanstandung von Landpachtverträgen) den Vorrang aktiver, regional verankerter Landwirte beim Kauf und der Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen zu fördern.

Anlage 1

Entwicklung der Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen in den neuen Bundesländern

Land/Kreisfreie Stadt/Landkreis	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Kaufwert je ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹⁾ (in €/ha)										
Brandenburg	2 776	3 107	3 710	4 716	6 347	6 913	7 296	8 669	10 241	12 549	10 489
Stadt Brandenburg an der Havel	2 488	1 952	3 614	2 424	2 496	6 641	3 947	6 458	7 344	7 634	8 284
Stadt Cottbus	1 582	2 758	2 577	2 652	3 347	3 968	3 500	4 090	4 036	5 630	4 873
Stadt Frankfurt (Oder)	2 312	2 149	2 954	4 469	3 807	3 987	6 116	3 612	6 364	2 942	4 249
Stadt Potsdam	3 610	3 853	3 311	5 010	4 114	5 619	6 447	3 822	8 084	5 880	13 309
Barnim	2 847	3 344	3 702	5 641	5 755	5 595	6 957	7 073	6 764	7 499	8 238
Dahme-Spreewald	2 106	2 190	3 069	3 071	3 730	5 156	4 618	5 954	6 166	6 296	5 343
Elbe-Elster	2 059	2 199	2 294	2 789	5 446	3 706	4 263	4 562	4 501	7 384	5 128
Havelland	3 083	2 876	3 394	4 028	4 748	5 212	7 108	6 645	7 676	11 733	9 296
Märkisch-Oderland	3 379	3 146	4 352	4 944	6 726	8 403	8 762	10 958	14 510	14 722	11 808
Oberhavel	3 133	4 429	3 475	3 593	3 771	4 179	4 763	5 129	9 590	9 258	10 236
Oberspreewald-Lausitz	1 844	1 857	2 323	3 055	3 153	3 671	3 722	6 816	10 313	7 950	4 899
Oder-Spree	1 820	2 170	2 866	2 698	3 312	6 557	6 778	8 196	7 349	12 057	6 308
Ostprignitz-Ruppin	2 240	2 681	3 325	4 200	5 580	6 212	6 992	9 096	12 734	13 955	10 574
Potsdam-Mittelmark	2 341	2 970	3 569	3 522	4 451	4 168	4 830	6 195	4 640	8 451	9 264
Prignitz	2 603	2 876	3 614	6 048	6 550	7 892	7 907	10 160	14 169	13 807	12 044
Spree-Neiße	2 506	2 596	2 601	2 971	3 163	3 599	3 889	4 393	4 799	2 395	5 749
Teltow-Fläming	2 739	2 816	2 710	3 198	5 356	3 917	4 121	3 565	6 028	8 357	6 930
Uckermark	3 665	4 578	6 024	8 026	12 780	12 255	12 123	15 783	16 478	18 373	20 147
Mecklenburg-Vorpommern²⁾	4 618	4 862	5 741	7 049	9 187	11 789	12 675	14 255	17 539	20 107	.
Kreisfreie Städte	6 029	5 501	4 264	6 442	10 073	.	.	.	.	.	.
Bad Doberan	5 999	5 933	6 551	8 557	10 755	.	.	.	.	.	.
Demmin	5 057	5 620	7 006	8 373	12 378	.	.	.	.	.	.
Güstrow	4 728	5 174	6 328	7 773	9 980	.	.	.	.	.	.
Ludwigslust	3 582	3 961	5 091	5 395	6 520	.	.	.	.	.	.
Mecklenburg-Strelitz	4 934	4 440	4 749	7 947	9 067	.	.	.	.	.	.
Müritz	3 749	3 830	4 647	5 808	7 455	.	.	.	.	.	.
Nordvorpommern	5 376	5 965	6 451	7 808	11 791	.	.	.	.	.	.
Nordwestmecklenburg	6 772	7 495	8 818	10 316	10 671	.	.	.	.	.	.
Ostvorpommern	3 162	3 388	4 092	4 719	7 494	.	.	.	.	.	.
Parchim	2 997	3 377	4 571	5 873	8 287	.	.	.	.	.	.
Rügen	4 820	5 796	6 949	5 520	8 290	.	.	.	.	.	.
Uecker-Randow	3 098	3 501	4 074	3 880	6 741	.	.	.	.	.	.
Kreisfreie Städte	.	.	.	.	.	13 202	12 809	13 939	19 999	28 970	.
Mecklenburgische Seenplatte	.	.	.	.	.	11 236	12 607	13 557	17 944	17 789	.
Landkreis Rostock	.	.	.	.	.	13 185	14 285	15 680	20 490	24 738	.
Vorpommern-Rügen	.	.	.	.	.	13 989	14 559	17 431	19 718	20 278	.
Nordwestmecklenburg	.	.	.	.	.	15 935	18 394	22 927	23 638	27 333	.
Vorpommern-Greifswald	.	.	.	.	.	9 832	8 763	9 492	11 547	13 034	.
Ludwigslust-Parchim	.	.	.	.	.	8 477	11 179	12 222	13 025	14 860	.

Land/Kreisfreie Stadt/Landkreis	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Kaufwert je ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹⁾ (in €/ha)										
Sachsen	4 110	4 846	5 037	5 262	6 742	5 909	8 163	9 211	10 250	10 871	11 911
Stadt Chemnitz	4 842	4 901	4 863	7 233	7 205	5 054	6 210	8 821	6 825	8 840	7 917
Stadt Dresden	4 321	4 275	4 060	4 308	5 617	7 424	6 797	10 205	10 706	8 872	7 523
Stadt Leipzig	7 990	8 064	6 695	7 784	10 956	10 851	11 910	12 830	16 204	13 735	19 741
Erzgebirgskreis	3 561	3 674	3 415	3 353	4 919	4 885	4 593	5 479	6 323	6 551	6 549
Mittelsachsen	4 149	4 651	4 569	5 392	7 323	6 190	7 571	12 620	9 621	9 812	11 541
Vogtlandkreis	4 284	3 742	4 286	4 410	5 993	5 187	6 669	5 883	9 360	7 830	11 445
Zwickau	4 908	5 030	5 883	6 519	6 197	6 987	9 365	7 956	8 277	12 264	13 266
Bautzen	3 047	3 239	3 892	3 894	4 013	3 891	4 293	5 078	4 892	7 117	8 364
Görlitz	2 865	2 928	3 585	4 065	3 487	3 952	4 815	5 837	6 648	7 106	8 071
Meißen	3 366	5 072	6 209	5 987	5 896	6 807	12 135	9 457	12 968	14 770	14 920
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	3 272	3 979	3 805	4 069	7 735	4 338	4 879	3 963	6 527	9 938	7 640
Leipzig	5 312	6 909	6 154	7 249	8 599	8 011	10 001	12 125	14 977	15 489	18 166
Nordsachsen	4 704	5 567	6 025	6 330	6 799	7 567	9 390	12 017	14 360	13 523	14 787
Sachsen-Anhalt²⁾	5 198	5 055	6 456	7 281	8 264	9 736	10 965	11 162	12 982	15 283	15 680
Stadt Dessau	3 068	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Stadt Halle (Saale)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Stadt Magdeburg	3 919	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anhalt-Zerbst	2 738	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bernburg	5 375	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bitterfeld	4 169	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Köthen	8 214	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wittenberg	2 414	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Burgenlandkreis	4 061	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mansfelder Land	4 872	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Merseburg-Querfurt	5 524	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saalkreis	5 352	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sangerhausen	3 694	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Weißenfels	3 354	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aschersleben-Staßfurt	8 040	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bördekreis	8 824	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Halberstadt	7 247	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Jerichower Land	2 870	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ohrekreis	4 964	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Stendal	3 273	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Quedlinburg	6 382	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schönebeck	6 304	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wernigerode	5 277	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Altmarkkreis Salzwedel	3 189	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Stadt Dessau-Roßlau	.	2 519	2 104	6 864	7 735	6 837	4 772	4 599	11 785	7 683	14 320
Stadt Halle (Saale)	.	3 449	.	6 757	.	13 688	6 176	3 140	.	.	20 092
Stadt Magdeburg	.	7 497	9 873	7 194	15 373	18 832	19 878	15 415	9 370	31 742	15 184
Altmarkkreis Stendal	.	3 610	4 132	3 797	4 462	4 707	4 962	6 137	8 436	8 879	9 886
Anhalt-Bitterfeld	.	4 404	4 935	6 393	6 126	8 463	11 428	11 585	11 994	13 650	12 103
Börde	.	6 737	8 959	10 247	12 195	13 764	12 750	13 962	16 563	17 949	18 001
Burgenlandkreis	.	3 922	4 689	3 244	5 581	7 688	8 237	8 295	13 989	19 308	19 520
Harz	.	7 585	7 299	8 718	8 980	8 965	10 644	10 915	15 360	15 076	18 494
Jerichower Land	.	3 925	3 401	3 899	3 880	4 045	6 363	3 554	8 151	8 919	11 061
Mansfeld-Südharz	.	4 183	5 108	6 102	10 332	6 073	11 399	7 814	13 162	15 944	15 154
Saalekreis	.	6 175	6 909	7 906	8 971	11 515	13 621	14 246	17 248	17 737	19 696
Salzlandkreis	.	6 428	11 346	10 269	10 814	12 628	15 651	16 908	15 108	20 853	24 974
Stendal	.	3 551	4 531	4 347	3 934	6 634	6 290	8 450	10 151	10 565	10 755
Wittenberg	.	2 856	3 585	3 546	3 952	4 246	5 279	4 925	5 561	6 483	9 097

Land/Kreisfreie Stadt/Landkreis	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Kaufwert je ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹⁾ (in €/ha)										
Thüringen	4 279	4 369	4 755	5 186	6 350	6 288	6 870	8 191	9 430	10 450	9 684
Stadt Erfurt	6 161	5 855	6 324	4 807	6 998	6 153	9 513	8 824	9 485	11 525	11 097
Stadt Gera	4 503	5 394	6 066	6 430	5 713	6 631	12 487	16 479	12 630	11 147	9 256
Stadt Jena	5 578	1 827	5 953	2 987	3 581	5 313	5 527	6 998	7 475	7 541	11 290
Stadt Suhl	3 996	1 690	-	2 100	-	-	6 171	7 417	5 369	5 096	4 471
Stadt Weimar	5 474	5 011	4 554	4 842	4 867	6 211	7 982	6 770	18 740	10 820	12 875
Stadt Eisenach	4 005	3 712	4 285	5 753	6 907	5 228	7 995	6 663	8 043	5 430	6 397
Eichsfeld	4 159	4 638	4 479	4 378	8 585	5 373	6 605	8 573	9 327	12 947	9 460
Nordhausen	4 432	4 132	6 547	6 239	8 394	8 182	7 164	11 321	10 434	14 079	11 474
Wartburgkreis	3 269	3 424	3 473	4 164	3 301	3 756	4 633	5 098	5 851	5 573	5 626
Unstrut-Hainich-Kreis	4 337	4 177	4 392	5 858	5 434	6 681	6 798	8 537	12 156	12 517	11 518
Kyffhäuserkreis	4 194	4 623	5 614	5 924	6 259	7 675	8 847	9 136	11 656	13 663	11 736
Schmalkalden-Meiningen	3 305	3 650	3 980	3 905	4 684	4 135	4 135	4 675	4 989	6 620	5 507
Gotha	4 475	4 642	4 944	5 580	5 657	5 586	6 908	7 324	9 634	10 611	11 870
Sömmerda	5 113	4 914	5 160	6 074	6 570	6 429	8 247	10 872	10 101	13 896	11 731
Hildburghausen	2 898	3 626	3 804	3 699	3 802	4 004	4 546	4 536	8 058	5 510	6 439
Ilm-Kreis	3 584	4 040	4 075	3 590	4 450	4 035	4 670	5 977	6 573	5 360	6 791
Weimarer Land	3 786	4 267	4 403	4 959	5 431	6 430	6 607	7 106	11 297	9 990	12 072
Sonneberg	7 438	13 748	4 629	6 560	11 068	6 890	5 902	7 562	7 134	7 880	8 074
Saalfeld-Rudolstadt	3 195	2 420	3 175	3 707	3 682	3 902	4 019	4 259	5 041	6 488	5 612
Saale-Holzland-Kreis	3 919	4 153	4 096	4 709	4 764	5 915	6 299	5 716	10 600	8 964	9 454
Saale-Orla-Kreis	4 291	4 480	4 702	4 848	5 681	5 898	5 574	6 586	8 142	10 419	8 708
Greiz	4 478	4 320	5 458	5 635	5 640	5 723	5 803	8 684	10 302	10 305	10 370
Altenburger Land	7 191	6 168	8 364	7 853	14 795	13 584	11 484	17 726	14 874	21 250	17 470
Neue Länder	4 040	4 134	4 973	5 943	7 405	8 838	9 593	10 510	12 264	14 197	.
Deutschland	8 909	9 205	9 955	10 908	11 854	13 493	14 424	16 381	18 099	19 614	.

¹⁾ Verkäufe zum Verkehrswert, ohne Gebäude und ohne Inventar; Angaben für Brandenburg und dessen Kreise einschl. Verkäufe mit Gebäuden sowie mit bzw. ohne Inventar.

²⁾ Wegen Kreisgebietsreform 2011 keine durchgehenden Zahlenreihen auf Kreisebene.

³⁾ Wegen Kreisgebietsreform 2007 keine durchgehenden Zahlenreihen auf Kreisebene.

Quelle: Statistische Ämter der Länder

Auswertung der BVVG zu Pachterlösen in €/ha nach Landkreisen von 2007 bis 2016 *

Anlage 2
22.08.2017**BRANDENBURG**

Kreis	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
BARNIM	88	118	132	148	198	212	219	243	253	258
BRANDENBURG AN DER HAVEL	203	259	168	160	165	164	170	176	176	208
COTTBUS	78	93	96	100	103	117	111	102	97	146
DAHME-SPREEWALD	80	94	126	137	156	177	184	190	206	206
ELBE-ELSTER	103	117	127	159	182	204	223	237	264	288
FRANKFURT (ODER)	76	104	224	231	239	261	236	237	239	239
HAVELLAND	98	116	131	141	185	201	215	230	250	257
MÄRKISCH-ODERLAND	117	134	152	160	214	248	270	281	292	316
OBERHAVEL	79	116	141	152	183	208	232	259	276	279
OBERSPREEWALD-LAUSITZ	72	87	98	116	151	142	153	151	140	138
ODER-SPREE	84	98	107	116	144	152	161	183	203	214
OSTPRIGNITZ-RUPPIN	93	114	129	139	179	222	225	262	270	288
POTSDAM	92	117	152	150	167	173	187	203	184	195
POTSDAM-MITTELMARK	95	111	124	124	150	206	208	236	252	259
PRIGNITZ	127	187	229	243	387	388	401	419	443	446
SPREE-NEIßE	72	84	104	111	145	151	152	154	158	167
TELTOW-FLÄMING	73	86	98	114	148	161	159	169	167	161
UCKERMARK	114	153	170	205	294	314	328	364	390	406

* Hinweise: a) Die Auswertung basiert auf der Belegenheit der Flächen in den heutigen Kreisen (nach Gebietsreformen).

b) In einzelnen Kreisen bestehen nur PV mit geringer Fläche, so dass die Werte nicht repräsentativ sind.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Kreis	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
LUDWIGSLUST-PARCHIM	126	142	179	202	234	296	309	348	357	376
MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE	121	141	165	194	239	280	314	361	407	422
NORDWESTMECKLENBURG	173	203	235	262	329	361	390	442	467	504
ROSTOCK-LAND	131	146	181	232	265	302	334	363	441	469
ROSTOCK-STADT	162	162	246	333	340	405	405	501	501	505
SCHWERIN	198	318	317	415	413	443	449	507	530	530
VORPOMMERN-GREIFSWALD	103	133	148	167	212	233	273	322	348	363
VORPOMMERN-RÜGEN	135	149	161	187	270	293	322	410	468	515

NIEDERSACHSEN

Kreis	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
LÜNEBURG	116	122	133	174	262	195	224	172	134	271

* Hinweise: a) Die Auswertung basiert auf der Belegenheit der Flächen in den heutigen Kreisen (nach Gebietsreformen).

b) In einzelnen Kreisen bestehen nur PV mit geringer Fläche, so dass die Werte nicht repräsentativ sind.

Auswertung der BVVG zu Pächterlösen in €/ha nach Landkreisen von 2007 bis 2016 *

Anlage 2
22.08.2017

SACHSEN

Kreis	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
BAUTZEN	97	112	118	141	150	174	199	225	234	231
CHEMNITZ	108	133	145	167	167	167	230	230	231	301
DRESDEN	174	176	248	347	408	421	421	586	751	731
ERZGEBIRGSKREIS	78	84	100	110	125	142	146	158	169	169
GÖRLITZ	98	111	116	135	153	173	186	209	224	233
LEIPZIG-LAND	158	174	197	248	275	304	354	414	451	470
LEIPZIG-STADT	181	185	190	264	256	252	362	371	493	516
MEIßEN	156	163	174	251	270	322	354	393	405	425
MITTELSACHSEN	131	143	161	202	234	297	369	396	424	457
NORDSACHSEN	140	148	173	212	224	266	281	311	338	356
SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEB.	97	109	112	136	143	153	202	251	279	296
VOGTLANDKREIS	91	96	99	110	111	133	139	157	180	262
ZWICKAU	124	137	148	176	176	231	243	257	291	372

* Hinweise: a) Die Auswertung basiert auf der Belegenheit der Flächen in den heutigen Kreisen (nach Gebietsreformen).
b) In einzelnen Kreisen bestehen nur PV mit geringer Fläche, so dass die Werte nicht repräsentativ sind.

SACHSEN-ANHALT

Kreis	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
ALTMARKKREIS SALZWEDEL	129	148	175	181	200	222	254	268	307	319
ANHALT-BITTERFELD	174	210	259	298	344	386	415	463	516	565
BÖRDE	219	249	296	345	381	483	553	605	648	689
BURGENLANDKREIS	225	273	312	353	378	455	499	529	541	549
DESSAU-ROßLAU	110	166	202	195	204	209	255	309	311	337
HALLE (SAALE)	242	268	308	308	308	317	439	324	384	441
HARZ	219	256	290	345	360	435	473	510	526	553
JERICHOWER LAND	142	162	178	204	266	311	355	401	424	453
MAGDEBURG	223	252	321	341	381	414	461	670	699	886
MANSFELD-SÜDHARZ	193	235	257	292	320	391	444	497	505	541
SAALEKREIS	222	258	283	336	391	427	490	521	575	596
SALZLANDKREIS	235	270	313	348	383	451	499	541	581	662
STENDAL	139	164	185	216	254	281	300	340	371	415
WITTENBERG	105	119	146	170	182	191	201	257	274	288

* Hinweise: a) Die Auswertung basiert auf der Belegenheit der Flächen in den heutigen Kreisen (nach Gebietsreformen).
b) In einzelnen Kreisen bestehen nur PV mit geringer Fläche, so dass die Werte nicht repräsentativ sind.

Auswertung der BVVG zu Pächterlösen in €/ha nach Landkreisen von 2007 bis 2016 *

Anlage 2
22.08.2017

THÜRINGEN

Kreis	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
ALTENBURGER LAND	201	238	274	337	401	436	470	490	496	511
EICHSFELD	121	139	166	191	201	218	229	243	232	274
EISENACH	133	157	153	154	156	149	67	104	96	164
ERFURT	217	230	307	296	304	336	372	380	394	460
GERA	127	191	237	252	336	374	374	389	441	458
GOTHA	152	168	179	203	233	239	261	271	266	278
GREIZ	132	149	184	202	227	265	254	280	274	282
HILDBURGHAUSEN	68	82	85	102	114	123	116	131	135	134
ILM-KREIS	93	99	104	135	137	146	153	145	147	189
JENA	67	75	86	86	483	493	511	420	420	356
KYFFHÄUSERKREIS	198	299	333	382	413	461	487	547	569	560
NORDHAUSEN	154	209	236	272	315	338	381	393	478	468
SAALE-HOLZLAND-KREIS	125	138	168	177	211	215	224	257	265	296
SAALE-ORLA-KREIS	101	120	145	148	183	187	215	262	283	347
SAALFELD-RUDOLSTADT	65	71	90	92	112	123	136	146	142	141
SCHMALKALDEN-MEININGEN	60	68	74	132	161	165	192	221	207	222
SÖMMERDA	223	240	273	294	313	378	412	464	503	554
SONNEBERG	66	64	80	74	65	65	66	78	81	83
SUHL	26	27	35	83	84	83	83	78	79	79
UNSTRUT-HAINICH-KREIS	150	172	180	249	302	296	310	318	330	377
WARTBURGKREIS	82	88	97	106	124	131	144	151	160	163
WEIMAR	287	356	382	382	309	309	309	207	182	167
WEIMARER LAND	163	191	206	215	214	222	252	289	274	287

* Hinweise: a) Die Auswertung basiert auf der Belegenheit der Flächen in den heutigen Kreisen (nach Gebietsreformen).
b) In einzelnen Kreisen bestehen nur PV mit geringer Fläche, so dass die Werte nicht repräsentativ sind.

Auswertung der BVVG zu Käuferlösen in €/ha nach Landkreisen von 2007 bis 2016
Landwirtschaftliche Flächen zum Verkehrswert *
Anlage 2
22.08.2017
BRANDENBURG

Kreis	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
BARNIM	4.124	6.212	7.756	9.674	9.538	7.263	9.397	10.787	12.239	15.185
BRANDENBURG AN DER HAVEL	2.179	3.230	1.679		6.719	6.597		3.216	8.597	9.227
COTTBUS	3.721	3.954	2.965	4.576		5.435	4.662		6.180	
DAHME-SPREEWALD	3.009	5.379	4.383	5.095	6.643	7.597	7.921	7.511	6.536	7.387
ELBE-ELSTER	3.061	3.244	3.573	8.715	5.642	6.392	7.756	8.361	9.443	12.264
FRANKFURT (ODER)		4.836	4.851	6.154	3.038			7.010		
HAVELLAND	3.463	5.826	5.746	6.530	7.149	8.307	10.907	13.405	13.132	14.063
MÄRKISCH-ODERLAND	3.681	5.877	6.796	8.515	9.958	11.633	18.713	17.522	15.644	13.404
OBERHAVEL	4.035	4.655	5.379	6.351	6.863	6.899	7.609	10.852	10.708	10.092
OBERSPREEWALD-LAUSITZ	2.703	4.400	4.900	3.907	4.621	6.962	7.419	8.850	8.145	8.023
ODER-SPREE	2.810	3.305	4.497	4.993	9.223	7.201	10.405	9.983	12.985	11.297
OSTPRIGNITZ-RUPPIN	3.541	3.942	5.191	6.395	6.961	8.650	13.795	14.099	13.654	12.810
POTSDAM	5.662	14.957	5.111	3.829	1.727			8.842	6.028	15.789
POTSDAM-MITTELMARK	3.533	5.672	6.405	8.971	7.194	5.206	8.503	7.965	10.547	11.507
PRIGNITZ	4.917	4.817	7.369	6.664	8.302	13.831	17.449	18.830	16.390	14.333
SPREE-NEIßE	3.435	3.427	3.526	4.323	5.061	5.651	6.109	7.135	6.267	7.919
TELTOW-FLÄMING	3.369	4.539	4.645	7.175	4.698	7.710	19.883	16.145	6.345	15.608
UCKERMARK	4.671	6.482	7.562	8.996	13.526	12.762	15.955	15.908	18.025	26.246

* Hinweise: a) Die Auswertung basiert auf der Belegenheit der Flächen in den heutigen Kreisen (nach Gebietsreformen).

b) In einzelnen Kreisen liegen nur wenige Verkaufsfälle vor, so dass die Werte nicht repräsentativ sind.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Kreis	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
LUDWIGSLUST-PARCHIM	5.812	7.197	7.951	10.207	12.354	14.728	14.417	14.619	18.290	20.064
MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE	5.483	7.095	10.109	11.733	14.455	13.956	14.172	19.666	19.599	26.868
NORDWESTMECKLENBURG	10.639	10.002	16.295	17.222	17.953	20.088	22.165	23.837	28.468	30.312
ROSTOCK-LAND	6.032	9.042	9.669	12.221	15.091	15.476	17.974	20.805	27.103	25.749
ROSTOCK-STADT					13.802	11.451		25.846		
SCHWERIN			6.975	16.189	7.076	8.042		7.304	29.053	1.340
VORPOMMERN-GREIFSWALD	4.083	7.478	6.757	11.140	13.910	13.015	12.980	13.419	15.392	13.186
VORPOMMERN-RÜGEN	6.573	8.076	11.667	12.427	14.841	18.688	17.292	22.456	23.450	26.998

NIEDERSACHSEN

Kreis	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
LÜNEBURG		6.981	6.357	9.151		16.172	13.286	18.526	15.233	

* Hinweise: a) Die Auswertung basiert auf der Belegenheit der Flächen in den heutigen Kreisen (nach Gebietsreformen).

b) In einzelnen Kreisen liegen nur wenige Verkaufsfälle vor, so dass die Werte nicht repräsentativ sind.

Auswertung der BVVG zu Käuferlösen in €/ha nach Landkreisen von 2007 bis 2016
Landwirtschaftliche Flächen zum Verkehrswert *
Anlage 2
22.08.2017
SACHSEN

Kreis	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
BAUTZEN	3.754	4.745	4.988	5.242	6.117	7.165	9.125	6.271	12.380	11.867
CHEMNITZ	3.266	5.652	5.701	3.145			15.986			
DRESDEN	4.641		5.304	8.931	13.501			10.724		48.980
ERZGEBIRGSKREIS	3.704	3.475	4.441	4.702	11.284	11.259	8.613	8.102	9.869	12.236
GÖRLITZ	4.744	5.047	6.483	5.601	7.763	6.688	8.957	10.430	10.612	10.060
LEIPZIG-LAND	8.716	9.814	9.662	9.880	12.693	12.753	15.647	17.197	17.833	17.865
LEIPZIG-STADT	30.464			15.777	15.200			13.850		5.030
MEIßEN	5.213	6.908	11.553	11.494	16.761	16.416	22.366	18.109	23.752	29.719
MITTELSACHSEN	4.215	4.892	8.388	8.943	7.899	10.927	15.779	11.996	14.482	14.054
NORDSACHSEN	6.408	9.905	11.682	11.888	15.390	12.008	15.621	17.027	14.851	15.477
SÄCHSISCHE SCHWEIZ- OSTERZGEB.	4.466	3.600	4.695	12.648	6.588	6.489	6.490	9.839	13.706	12.575
VOGTLANDKREIS	3.769	4.594	7.966	6.282	6.487	8.406	8.040	10.191	8.425	13.013
ZWICKAU	5.616	5.078	6.518	7.883	9.407	7.895		10.473	16.094	14.386

* Hinweise: a) Die Auswertung basiert auf der Belegenheit der Flächen in den heutigen Kreisen (nach Gebietsreformen).
b) In einzelnen Kreisen liegen nur wenige Verkaufsfälle vor, so dass die Werte nicht repräsentativ sind.

SACHSEN-ANHALT

Kreis	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
ALTMARKKREIS SALZWEDEL	4.166	4.211	4.086	4.597	6.907	7.318	12.210	11.444	18.914	5.391
ANHALT-BITTERFELD	6.625	10.347	13.465	13.655	11.419	19.968	19.757	23.115	21.217	24.391
BÖRDE	14.981	13.767	16.394	18.110	19.163	22.039	28.826	24.469	28.089	27.352
BURGENLANDKREIS	7.330	15.050	16.414	13.344	15.789	18.604	23.041	22.925	27.704	27.447
DESSAU-ROßLAU	3.061	2.756	9.955	5.827	14.850	4.937		16.625	14.863	14.111
HALLE (SAALE)		6.048	3.427	14.985						5.103
HARZ	7.251	12.759	16.796	16.759	21.017	14.564	21.110	28.951	25.017	11.895
JERICHOWER LAND	4.291	4.466	4.298	8.682	9.664	16.316	12.172	17.245	18.759	17.897
MAGDEBURG	14.506	14.336	3.600		19.967	19.385		32.785	19.634	27.459
MANSFELD-SÜDHARZ	7.071	8.006	13.033	14.561	14.124	15.144	18.779	25.958	27.163	28.168
SAALEKREIS	7.503	9.040	10.621	15.846	16.580	18.981	20.791	28.022	31.003	24.965
SALZLANDKREIS	7.283	7.720	13.304	16.655	17.138	21.495	25.903	27.051	34.765	34.445
STENDAL	9.401	6.646	12.141	8.578	10.058	8.248	12.169	16.111	17.254	15.774
WITTENBERG	3.611	5.816	5.961	4.633	7.030	11.700	8.972	6.752	9.042	17.680

* Hinweise: a) Die Auswertung basiert auf der Belegenheit der Flächen in den heutigen Kreisen (nach Gebietsreformen).
b) In einzelnen Kreisen liegen nur wenige Verkaufsfälle vor, so dass die Werte nicht repräsentativ sind.

Auswertung der BVVG zu Käuferlösen in €/ha nach Landkreisen von 2007 bis 2016
Landwirtschaftliche Flächen zum Verkehrswert*

Anlage 2
22.08.2017

THÜRINGEN

Kreis	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
ALTENBURGER LAND	8.068	4.729	12.994	18.643	17.281	11.811	20.714	27.695	33.877	28.134
EICHSFELD	6.919	3.143	5.113	13.730	9.065	8.250	14.280	15.249	19.100	
EISENACH		4.851	7.346		6.193	9.512	5.805	6.462	11.680	
ERFURT	6.867		6.984	16.128	9.341	13.475	14.903	18.519	24.923	
GERA	4.639	4.588	6.831	3.662	8.478	12.643	20.159	19.040	12.116	22.712
GOTHA	6.436	4.791	6.301	9.722	6.554	14.140	6.826	16.180	18.861	
GREIZ	4.335	5.244	7.059	6.161	7.168	8.675	17.666	18.915	16.046	10.809
HILDBURGHAUSEN	3.930	4.004	4.118	4.003	5.384	7.416	8.243	6.160	14.443	10.323
ILM-KREIS	2.782	4.729	3.717	5.887	4.638	3.537	8.006	6.749	7.098	6.249
JENA	4.106	3.449	6.200		11.339	11.145	8.384	9.256	4.000	4.000
KYFFHÄUSERKREIS	6.672	8.088	9.668	11.606	13.211	13.937	22.266	23.804	30.431	
NORDHAUSEN	5.019	6.875	9.768	12.420	12.036	9.784	18.754	24.319	26.020	17.568
SAALE-HOLZLAND-KREIS	4.135	3.715	5.584	5.650	8.644	9.413	7.077	14.798	11.624	18.170
SAALE-ORLA-KREIS	5.142	4.990	5.833	6.386	6.700	10.420	9.071	10.052	12.586	19.724
SAALFELD-RUDOLSTADT	2.758	4.130	4.626	5.224	4.337	4.921	4.863	6.208	7.655	6.566
SCHMALKALDEN-MEININGEN	3.082	3.561	3.842	5.922	4.674	4.952	8.681	4.438	10.972	15.357
SÖMMERDA	5.908	7.899	10.124	10.615	14.739	12.408	18.063	20.205	24.252	27.569
SONNEBERG	12.767	7.193	5.521	6.512	6.076	4.754		2.851	3.304	7.425
SUHL	3.000	2.255	3.445	28.323				5.138		
UNSTRUT-HAINICH-KREIS	5.200	6.587	9.531	10.603	11.447	16.009	13.378	20.764	17.614	21.179
WARTBURGKREIS	4.143	4.003	7.514	3.999	5.485	7.723	6.589	8.098	7.006	4.252
WEIMAR	6.197		7.369	20.200	7.540	13.807	19.815	21.459		
WEIMARER LAND	6.056	5.616	6.093	8.200	9.506	9.662	12.336	22.191	18.313	9.828

* Hinweise: a) Die Auswertung basiert auf der Belegenheit der Flächen in den heutigen Kreisen (nach Gebietsreformen).

b) In einzelnen Kreisen liegen nur wenige Verkaufsfälle vor, so dass die Werte nicht repräsentativ sind.

